

Begleitmaterial Station 6

Alle Sprachen sind wertvoll

Ziel:

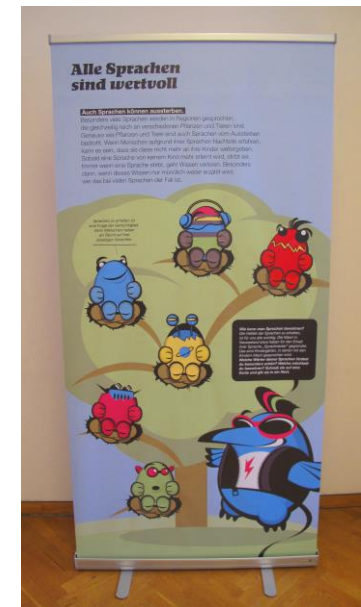
Wertigkeit von Sprachen und Sprachenrechte

Idee und Hintergrund

Sprachenvielfalt ist wie die Artenvielfalt ein wesentliches Charakteristikum unseres Planeten. Der Erhalt von Sprachen ist deshalb so wichtig, weil mit dem Verlust einer Sprache auch alles Wissen, das durch diese Sprache vermittelt werden kann, verloren geht. Jede Sprache birgt spezielles Wissen über die Welt. Beim Erhalt von Sprachen geht es aber nicht nur um den Erhalt von Vielfalt, sondern auch um Chancengleichheit und Gerechtigkeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden können eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf bestimmte Sprachen und Varietäten sowie unterschiedliche Lebensweisen identifizieren und reflexiv bearbeiten.
- Die Studierende kennen sprachgeschichtliche Entwicklungen und wissen, dass Sprachen einem ständigen Wandel unterliegen. Sie wissen, dass es verwandte Sprachen gibt und kennen die Bedingungen, in denen Entlehnungen entstehen. Sie können Sprachvergleiche anstellen.



Basisinformation

Themen

- a. Viele Sprachen der Welt werden nur mündlich weitergegeben. SprachwissenschaftlerInnen versuchen diese Sprachen mit Tonaufnahmen für die Nachwelt zu dokumentieren.
- b. Die vielfältige Struktur der Sprachen der Welt gibt auch Auskunft darüber, wie der menschliche Geist funktioniert. So haben zum Beispiel alle Sprachen der Welt Ausdrücke für „oben“ und „unten“, nicht jedoch für „links“ und „rechts“.
- c. Interessanterweise sind jene Regionen auf der Welt mit hoher natürlicher Artenvielfalt auch Regionen mit einer hohen Sprachenvielfalt (Nettle, Daniel. 1999. Linguistic diversity. Oxford: Oxford University Press.). Werden die Pflanzen- und Tiervielfalt von Monokultur und industrialisierter Landwirtschaft bedroht, so führt der Wunsch nach Modernität und sozialem Aufstieg, der an die Verwendung einer dominanten Sprache gekoppelt ist, häufig zur Aufgabe anderer Sprachen.
- d. Menschen haben ein Recht darauf, ihre Sprachen zu erhalten und zu verwenden. Wenn Menschen aufgrund ihrer Sprachen Nachteile erfahren (sprachliche Diskriminierung) – sei es im Bildungs- und Berufsleben oder auch im Alltag – so kann es sein, dass sie ihre Sprachen nicht mehr an ihre Kinder weitergeben (Sprachtod). Sprache ist ein wichtiger Teil unserer Identität. Jemandem seine Sprache(n) zu verweigern oder diese als minderwertig abzuwerten, hat eine große Auswirkung auf das Wohlbefinden und den Selbstwert der betreffenden Person.

Terminologie

Sprachenrechte: Die Allgemeine Erklärung der Sprachenrechte wurde am 6. Juni 1996 in Barcelona in einer großen internationalen ExpertInnenrunde als Forderung unterzeichnet. Dieses Dokument hat zum Ziel, dass Sprachenrechte als Menschenrecht verankert werden. Als unveräußerliche, persönliche Rechte gelten

- das Recht, als Mitglied einer Sprachgemeinschaft anerkannt zu werden
- das Recht, seine eigene Sprache sowohl privat als auch öffentlich zu verwenden
- das Recht, seine eigene Kultur beizubehalten und zu entwickeln

Kollektive Rechte von Sprachgemeinschaften können außerdem sein:

- das Recht auf Unterricht in ihrer eigenen Sprache und Kultur
- das Recht auf eine angemessene Präsenz ihrer Sprache und Kultur in den Medien
- das Recht in ihrer Sprache angesprochen zu werden (z.B. auf Behörden)

Aktivitäten

Die folgenden Aktivitäten laden dazu ein über den Wandel der Sprachen, seine Gründe und Konsequenzen zu reflektieren.

☰ Plakat und Roll-up sind vom Aufbau gleich. In beiden Fällen empfiehlt sich die Arbeit mit Post-it (bei Aktivität 1).

<p>Aktivität 1 Sprache(n) retten</p>	<p>Welches Wort möchten Sie gerne retten/schützen und warum</p>	
<p>Aktivität 2 Von ausgestorbenen Sprachen</p>	<p>Hier finden Sie einige Hörbeispiele zu ausgestorbenen Sprachen. Wie klingen diese Sprachen für Sie?.</p>	<p>Material zu Aktivität 2: Beispiele: http://travel.nationalgeographic.com/travel/enduring-voices/</p>
<p>Aktivität 3 Sprachen können aussterben</p>	<p>Recherchieren Sie Informationen zur Beantwortung folgender Fragen und dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse schriftlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum sterben Sprachen aus? 2. Welche Konsequenzen hat das? 3. Was brauchen Sprachen zum Überleben? 4. Was können Sie zum Erhalt von Sprachen konkret beitragen? 5. Warum ist es wichtig, Sprachen zu bewahren? 	<p>Material zu Aktivität 3: Weltatlas der bedrohten Sprachen: http://www.unesco.org/new/en/culture/themes/endangered-languages/atlas-of-languages-in-danger/</p> <p>Siehe auch SMS Projekt, Poster 3 „Die Natur der Sprachen“ http://sms-project.eurac.edu/DE/ausstellung/Pages/Begleitmaterial.aspx</p>
<p>Aktivität 4 Sprachverbote? Sprachenrechte!</p>	<p>Recherchieren Sie Informationen zu den Sprachenrechten und diskutieren Sie folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inwiefern sind diese Rechte in Ihrem Lebensumfeld gültig und werden gelebt? 2. Welche Situationen / Erfahrungen haben Sie bisher (mit-)erlebt, in denen gegen diese Rechte verstoßen wurde? 	<p>Material zu Aktivität 4: Materialien zum Thema finden Sie im ECML-Projekt MALEDIVE unter:</p> <p>http://maledive.ecml.at/Studymaterials/Society/Valuingalllanguages/tabid/3678/language/de-DE/Default.aspx</p>